

Gemeindepsalm 107

*Alle Danket dem Herrn; denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich.*

evt. gesungen nach RG 93

- 1 So sollen sprechen die Erlösten des Herrn,
die er aus ihrer Not erlöst hat,
2 und die er aus den Ländern gesammelt hat,
von Osten und Westen, von Norden und Süden.
1 Sie irrten umher in der Wüste, auf verödetem Weg,
fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten.
2 Sie waren hungrig und durstig
und ihre Seele verschmachtete in ihnen.
1 Da schrieten sie zu Gott in ihrer Not
und er befreite sie aus ihrer Bedrängnis
2 und führte sie auf dem richtigen Weg,
dass sie zu einer Stadt gelangten, da sie wohnen konnten.
1 Danken mögen sie IHM für seine Gnade
und für seine Wunder an den Menschen.
2 Denn er hat die lechzende Seele gesättigt
und die Hungrigen mit Gutem erfüllt.

*Alle Danket dem Herrn; denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich.*

evt. gesungen nach RG 93

Hinführung zur Lesung aus dem AT Ex 16,2-3.11-18

„Unser tägliches Brot gib uns heute!“ beten wir im Unservater.
Glauben wir das eigentlich?
Dass Gott uns versorgt?
Dass er sich täglich neu um uns kümmert?
Eine Geschichte aus dem 2. Buch Mose erzählt von beidem:
Wie Gott sein Volk versorgt.
Und wie Menschen damit umgehen.

Hinführung zur Lesung aus dem NT / Mk 6,30; Mt 14,13ff; Joh 6,1ff

Zahllose Menschen auf dieser Welt haben Hunger.
Nach Brot. Nach Erfüllung. Nach Leben.
Jesus sagt von sich: Ich bin das Brot des Lebens.
Wie sich das ereignet,
wie man das schmecken und sehen kann,
erzählt ... im ... Kapitel seines Evangeliums.

Beide nach: Hinführungen zu den biblischen Lesungen im Gottesdienst. Hrsg. Jochen Arnold, Lutherisches Verlagshaus, Hannover 2004, S. 118f.

Gabengebet & Epiklese

Gütiger Gott,
aus der Fülle deiner Gaben bringen wir
dieses Brot,
deine Gabe, von der wir leben.
Mit ihm bringen wir vor dein Angesicht die ganze Erde,
die du uns zur Wohnung gemacht hast.
Wir bringen uns selbst,
unseren Leib, unsere Seele
und unser Verlangen nach dir.

Aus der Fülle deiner Gaben bringen wir
diesen Wein,
gereift unter den Strahlen der Sonne.
Mit ihm bringen wir dir unsere Herzen, unsere Liebe,
alle Freude, die uns erfüllt,
alles Leid, an dem wir tragen,
alles, was uns bedrängt
und unser Verlangen nach dir.

Sende herab deinen heiligen Geist auf uns
und auf diese Gaben.
Segne und heilige diesen Wein,
damit wir teilhaben am Leib und Blut von Christus.

Wandle unser Leben,
o Gott,
und lass uns teilhaben an deiner neuen Schöpfung.

Matthias Grüninger, Arlesheim

Vergegenwärtigung

Wir teilen Brot und Wein,
um einander daran zu erinnern,
dass Jesus alles mit uns geteilt hat.

Wir teilen Brot und Wein im Glauben,
dass er, der Auferstandene,
auch seine Zukunft mit uns teilen wird.

Wir teilen Brot und Wein,
um einander Mut zu machen,
auch materielle und immaterielle Güter
miteinander zu teilen.

Wir teilen Brot und Wein
in der Hoffnung auf das Reich,
wo alle werden teilhaben dürfen
an der Freundschaft Gottes mit uns Menschen.

Kurt Marti

Friedensgruss

Friede hat uns Gott verheissen.
Friede, wo Menschen wohnen.
Friede, der höher ist als alle Vernunft
und stärker als alle Gewalt.

Schenken wir einander ein Zeichen dieses Friedens.
Geben wir uns die Hand und sagen: „Friede sei mit dir“.

Lied z.B. 168; 313-316; 318; 334

Einladung

Kommt, seht und schmeckt die Güte / Treue ... Gottes.

Dankgebet

Wir danken dir, Gott,
für deinen Zuspruch und die Zeichen deiner Nähe.
Danken dir, dass wir deine Menschen sind,
von dir genährt, gestärkt und geliebt.

Bleibe bei uns, wenn wir auseinandergehen.
Bleibe bei uns in den Anforderungen des Alltags.
Richte uns auf, wenn wir müde werden.
Bleibe du das Ziel unseres Lebens,
heute und in Ewigkeit.